

Die wichtigste Viruserkrankung der Hamster

Bei dem Kauf eines Hamsters für Ihre Kinder sollten Sie als Eltern daran denken, dass es eine Infektion bei den Tierchen geben kann, die nicht unproblematisch für den Menschen ist.

Es sind vor allem die Jungtiere im Alter von 3 – 6 Monaten die ein Virus in sich tragen können was beim Menschen eine Hirnhautentzündung hervor rufen kann. Es handelt sich um ein RNA-Virus welches die Erkrankung „Lymphozytäre Choriomeningitis (LCM)“ des Hamsters auslöst.

Die Symptome sind allerdings oft nur latent vorhanden, d.h. man bemerkt es häufig gar nicht.

Kommt es zu Krankheitserscheinungen, dann sind das in erster Linie

Entwicklungsstörungen, Bindehautentzündungen, Krämpfe oder Lähmungen.

Bei Menschen ruft dieses Virus allerdings da schon ganz andere Symptome hervor. Beim Menschen

kommt es nach einer Inkubationszeit von 6 – 14 Tagen zu grippeähnlichen Symptomen, es kann zur Meningitis oder auch zur Meningoenzephalitis kommen, mit möglichen Dauerschädigungen.

Des weiteren sind Fehlgeburten und Fruchtmißbildungen möglich.

Es gibt Untersuchungen wonach ca. 3 % aller Personen in Deutschland Antikörper gegen dieses Virus ausgebildet haben, d.h. Sie haben einmal Kontakt gehabt.

Um einer Übertragung auf den Tierhalter vorzubeugen, sollte man nur Hamster, insbesondere Goldhamster aus LCM-freien Beständen kaufen.

Man kann am lebenden Tier mittels eines bestimmten Untersuchungsverfahrens feststellen ob die Tierchen Träger des Virus sind.

Achten Sie bitte beim Kauf darauf und informieren Sie sich bei Ihrem Zoohandel über die Herkunft und den Gesundheitszustand der kleinen Nager.